

Software zur Hygienedokumentation

Die digitale Praxis wird effizient

Die Effizienz einer digitalen Praxis hängt maßgeblich vom Automatisierungsgrad der eingesetzten Software ab. Ebenso trägt der Grad der automatisch und ohne Benutzereingriff durch eine Software durchgeführten Aufgaben entscheidend zur Fehlervermeidung bei. Hohe Automatisierung und Effizienz ermöglichen ein entspanntes Arbeiten, das mehr Freiheit für die individuelle Prozessgestaltung gewährleistet. Ein Beispiel hierfür ist die Hygienedokumentation in der Instrumentenaufbereitung.

Manfred Korn/Unterschleißheim

■ **Die Zukunft der Praxis** ist papierlos. Unterlagen in Papierform sind in vielen Praxen immer seltener im Einsatz. Die Vorzüge digitaler Archivierung liegen einfach auf der Hand. Die platzsparende Archivierung und das schnelle Auffinden von Dokumenten und Dateien verschiedenster Medientypen sind ein klares Plus. Genauso wie man bereits seit Langem zu Hause meterweise die Wohnzimmerwand füllenden Fotoalben, Videokassetten und CD-Sammlungen gegen Tablets, PCs und sogar Smartphones als digitale Archive ausgetauscht hat, sind intelligente Softwaresysteme längst in der Zahnarztpraxis angekommen.

Gerade im Bereich der Instrumentenaufbereitung, die besondere Sorgfalt vom Personal erfordert, hat sich der Einsatz digitaler Dokumentationssysteme bewährt. Die Dokumentation der Instru-

mentenaufbereitung ist ein ungeliebtes Kind, da sie einerseits unumgänglich ist, denn im sogenannten voll beherrschbaren Risikobereich der Praxishygiene ist die Praxis nachweispflichtig, andererseits führt die Dokumentation zu einem Mehraufwand, unter dem die wichtige Kontrolle der Instrumente auf keinen Fall leiden darf.

Die Kontrolle von Instrumenten durch das Personal und der Schutz von Patienten und Personal haben oberste Priorität. Das heißt, hier muss sich unterstützende Software so unauffällig wie möglich in den Prozess integrieren und den vom Personal gestalteten Prozess unterstützen. Alle Aufgaben, die nicht notwendigerweise eine Entscheidung oder Handlung des Personals bedürfen, sollten automatisch durch das Softwaresystem übernommen werden, sonst hat der „Rechenknecht“ seine Bestimmung ver-

fehlt. Ausnahmen sind, wie eben ausgeführt, lediglich Aufgaben und Entscheidungen, die ausschließlich ein Mensch treffen kann, wie zum Beispiel die Sichtprüfung aufbereiteter Instrumente und anschließende Freigabe zur sterilen Anwendung am Patienten.

Idealer Prozess

Idealerweise übernimmt das Softwaresystem die Dokumentation aller in der Praxis vorhandenen Aufbereitungsgeräte, um alle Systeme mit einer einheitlichen Oberfläche und Bedienung anzusprechen und damit den Lernaufwand und die Fehleranfälligkeit auf ein Minimum zu reduzieren. Damit das Personal sich auf die Kontrolle des aufzubereitenden Instrumentariums und die korrekte Beladung der Aufbereitungsgeräte konzentrieren kann, muss die Aufzeichnung



der Prozesse vollautomatisch erfolgen, ohne dass ein Eingriff des Personals am Aufzeichnungscomputer nötig ist.

Mit dem Beginn eines Reinigungs- oder Sterilisationsvorganges startet die Software die Aufzeichnung automatisch und erfasst alle relevanten und durch Gesetze, Richtlinien und Normen vorgegebenen Daten des gesamten Aufbereitungsvorganges. Selbstverständlich werden hierbei auch die erforderlichen Parameter der Aufbereitungsgeräte, wie etwa Seriennummer, Gerätenamen, Chargennummer und Programmnamen, sowie Fehler- oder Erfolgsmeldungen der Geräte mit erfasst.

Ist der Reinigungs- bzw. Sterilisationsvorgang beendet, erkennt dies die Software und fordert den Anwender gleichzeitig durch einen Dialog auf dem Bildschirm dazu auf, den Aufbereitungsprozess und die Freigabe der Instrumente zu beurteilen. Diese Entscheidung mit Bezug auf die Sichtprüfung der aufbereiteten Instrumente ist eine der wenigen Aufgaben in der Hygienesdokumentation, die nur ein Mensch treffen kann. Nach Eingabe eines benutzerspezifischen Passwortes wird eine manipulationsgeschützte Hygienesdokumentation erzeugt und automatisch zur Langzeitarchivierung abgelegt, ohne dass ein weiterer Benutzereingriff nötig ist. Die Kennzeichnung der Instrumente durch entsprechende Barcodeetiketten erfolgt ebenso automatisiert aus der Software heraus, nachdem die Instrumente freigegeben wurden. Lediglich die Entscheidung über die Anzahl

der zu druckenden Etiketten muss das Personal noch treffen.

Sicherheit

Ein solches System muss aber neben Effizienz durch Automatisierung noch ein weiteres Problem zuverlässig lösen: die Absicherung der Praxis. Denn, wie eingangs erwähnt, dient die Hygienesdokumentation dem Nachweis der korrekten Aufbereitung. Generell steht bei der Instrumentenaufbereitung die Qualität der Aufbereitung zum Schutz des Patienten und des Personals an oberster Stelle. Software, die so wenig wie möglich „stört“, trägt ihren Teil zum Erreichen dieses Ziels bei. Einen nicht zu unterschätzenden Stellenwert sollte jedoch auch die Absicherung des Aufbereitungspersonals und der betreibenden Praxis hinsichtlich hygienerechtlicher Vorgaben einnehmen. Schon alleine deshalb, um ein konzentriertes Arbeiten zu ermöglichen, das sich nicht von Gedanken an mögliche rechtliche Fallstricke ablenken lässt.

Eine hochautomatisierte Software wie das System SegoSoft der Comcotec Messtechnik GmbH bietet deshalb gleich zwei wesentliche und vom Hersteller unabhängige Absicherungen, die nicht nur durch das Praxispersonal, sondern auch durch beherrschende Behörden einfach zu überprüfen sind.

SegoSoft ist ein TÜV zertifiziertes Medizinprodukt. Bei einem Medizinprodukt mit CE-Kennzeichnung nach Medizin-

produkterecht werden Haftungsrisiken im Vergleich zu einem nicht CE-gekennzeichneten Produkt verringert, denn der Betreiber bzw. die Praxis darf davon ausgehen, dass das Medizinprodukt sicherheitstechnisch einwandfrei ist.

Auch die Sicherheit der Anwendung zur Erzeugung einer in allen Belangen verlässlichen Dokumentation wurde dem Produkt SegoSoft durch das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik, besser bekannt als BSI, attestiert. Hierbei handelt es sich nicht nur um die momentan höchste Sicherheitszertifizierung in der Dokumentation der Medizinproduktaufbereitung, sondern vor allem auch um eine behördliche Bestätigung der Zuverlässigkeit des Produktes.

Neben Effizienz und Automatisierung runden diese beiden wesentlichen Sicherheitsaspekte das Bild einer qualitativ hochwertigen und modernen Hygienesdokumentation ab. <<

>> KONTAKT

Comcotec Messtechnik GmbH
Gutenbergstraße 3
85716 Unterschleißheim
Tel.: 089 3270889-0
Fax: 089 3270889-89
E-Mail: info@segoSoft.info
www.segoSoft.info
IDS-Stand: 4.1, B031

ANZEIGE

„Der E9 Recorder: sparsam, schnell, leise und die Dokumentation ist denkbar einfach!“

EURONDA



Halle **10.1**
Stand **A030-B031**

IDS
2015